



Wo war noch gleich der QR Code für die Kollekte? Nicht verzagen, Predigtblatt fragen. Hier ist er ebenfalls abgedruckt. Herzlichen Dank für den Beitrag! Einfach in der Twint App scannen:



# Welchen König feierst du?

Sacharja 9,9 / Kolosser 3,17

«Juble laut, Tochter Zion, jauchze, Tochter Jerusalem! Siehe, dein König kommt zu dir: Gerecht und siegreich ist er, demütig und auf einem Esel reitend, und zwar auf einem Fohlen, einem Jungen der Eselin.»

Wenn man in der Agglo von Basel aufwächst, kommt man um Fussball kaum herum. So erlebte ich meinen ersten FCB-Match im alten „Joggeli“ – und war überwältigt von der Menschenmenge, die gemeinsam jubelte, sang und sich mitreissen liess. Solche Momente zeigen, wie stark die Dynamik einer Masse wirkt: Sie erleichtert es, Emotionen auszuleben. Doch dieselbe Dynamik kann auch ins Negative kippen, wenn aus Jubel plötzlich Pfiffe und Beschimpfungen werden. Die Menge senkt Hemmungen und erzeugt einen „Mitläufer-Effekt“.

Ein ähnliches Phänomen zeigt sich beim Einzug Jesu an Palmsonntag. Menschen feierten ihn wie einen König, breiteten Kleider aus, schwenkten Zweige und riefen „Hosianna“. Sie sahen in ihm den erwarteten Retter. Doch nur wenige Tage später kippte die Stimmung: Am Karfreitag wurde Jesus von einer Menge zur Kreuzigung gefordert. Ob es dieselben Menschen waren oder nicht – niemand stellte sich öffentlich dagegen. Die Masse blieb bestimmend.

Das wirft die Frage auf, wie wir zu Jesus stehen: Folgen wir ihm nur, wenn es alle tun, oder auch dann, wenn wir allein sind? Ein Schlüssel liegt darin, zu verstehen, wer Jesus wirklich ist. Sein Einzug auf einem Esel erfüllt eine Prophezeiung aus Sacharja und zeigt, was für ein König er ist: nicht mächtig im weltlichen Sinn, sondern demütig, gerecht und rettend. Er besiegt seine Feinde nicht durch Gewalt, sondern durch sein Opfer. Er kommt zu den Menschen, statt sie zu sich zu rufen.

Nach seiner Auferstehung wurde den Jüngern klar, was dies bedeutet: Jesus ist der wahre König, der durch Hingabe triumphiert. Auch wir brauchen ein tieferes Verständnis dafür. Unser Leben soll zeigen, dass wir zu ihm gehören – nicht nur in Momenten der Begeisterung, sondern im Alltag, in Worten und Taten.

« Alles, was ihr tut und was ihr sagt, soll zu erkennen geben, dass ihr Jesus, dem Herrn, gehört. Euer ganzes Leben soll ein einziger Dank sein, den ihr Gott, dem Vater, durch Jesus Christus darbringt.» (Kolosser 3.17)

Was in meinem Alltag kann ich so tun, dass meine Handlung oder meine Worte zu einem Dank an Gott werden?

## Notizen

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---